Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. F. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 267

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 13. April. Der Kaiser hat die vortragenden Räthe im Auswärtigen Amt, Wirklichen Legationsräthe von Ladenberg und Dr. von Dirksen zu Geheimen Legationsräthen und den ständigen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, Legationsrath Pritsch zum Wirklichen Legationsrath und vortragenden Rath bei dieser Behörde ernannt, sowie dem Bureau-Vorsteher im Reichseisenbahnamt, Rechnungsrath Raeke den Charakter als Geheimer Rechnungsrath verliehen.

Der König hat dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin Dr. Dieterici den Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen.

Der bisherige Spezial-Kommissar in Schmalkalden, Regierungs-Rath Engelbrechten ist der Generalkommission zu Bromberg als außeretatsmäßiges Mitglied überwiesen worden.

Deutschland.

Berlin, 13. April.

— Der Kaiser wird nach den bisherigen Bestimmungen in diesem Jahre seine Nordlandsreise am 9. Juli antreten und am 6. August zurückkehren.

— Die Verabschiedung des Generals v. Lewinski gab bekanntlich Anlaß zu der Mittheilung, daß der General an der Fassung des Gesetzentwurfs über den Belagerungszustand in Elsaß-Lothringen „besonders" betheiligt gewesen sei und die Abschwächung des Gesetzes ihn zum Verlassen des Dienstes veranlaßt hätte. In den „Berl. Polit. Nachr." wird hierzu, wie wir aus mehreren Blättern ersehen, bemerkt:

Es bedarf keiner näheren Hervorhebung, daß bei dem Entwurf die höchsten Kommandostellen im Elsaß und in Lothringen betheiligt waren, die Formulirung des Entwurfs aber erst geschehen konnte, nachdem zwischen den einschlagenden Civil- und Militärbehörden ein Einverständniß erzielt worden. Nun haben aber zu dem Entwurf nicht nur der General v. Lewinski II., sondern auch der kommandirende General des 16. (Graf Häseler) und des 14. Armeekorps (v. Schlichting) ihre Meinung geäußert. Falls daher General von Lewinski II. in der Abschwächung des Entwurfs durch den Reichstag eine solche Niederlage erblickt hätte, daß er die Verantwortung in seiner Kommandostelle nicht ferner tragen zu können meinte, so hätten die anderen Generale ebenfalls zu dieser Ansicht kommen, und ihre Verabschiedung nachsuchen müssen. So etwas ist aber nicht geschehen, und die ganze Version nur eine Kombination. Die Verabschiedung Lewinskis ist auch keineswegs „plötzlich" erfolgt, vielmehr bestand die Absicht schon längere Zeit vorher, und wie aus wohlunterrichteter Quelle verlautet, war General von Blume bereits für das 15. Armeekorps ausersehen, als er vor mehreren Monaten den Rang eines kommandirenden Generals erhielt.

— Die „Allg. Reichs-Korr." will von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Innern Herrfurth wissen, während die „Berl. Börsenztg." ein Gerücht verzeichnet, wonach der Landwirthschaftsminister durch den Abg. v. Rauchhaupt ersetzt werden soll. — Wir geben diese Nachrichten nur deshalb wieder, weil sie ihren Weg durch die Presse machen werden; unseres Erachtens können sie jedenfalls keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen.

— Für die Ausstellung des sog. „Rockes Christi" in Trier, welcher bekanntlich vor einigen Tagen dem Innern eines feuer- und diebessicheren Schrankes anvertraut worden ist, bedankt sich der Papst bei dem zuständigen Bischof in einem längeren Schreiben, in welchem mit Vergnügen konstatirt wird, daß sich bei der Ausstellung einige „Wunder" ereignet haben. Das Schriftstück möge als kennzeichnend für das Ende des neunzehnten Jahrhunderts nachstehend im Wesentlichen wiedergegeben werden:

Es giebt kaum etwas für Uns Erfreulicheres und das geeigneter wäre, in der gegenwärtigen Bedrängniß Unsern Schmerz zu lindern, als der ausführliche und sorgfältige Bericht über die Ereignisse, die Uns Dein Schreiben vom 20. Februar so klar vor Augen geführt hat. Ueberaus dankbar sind Wir dafür, daß Du Uns an jener heiligen Freude hast Theil nehmen lassen, von der Du mit Recht Dich durchdrungen fühltest, bei den zahlreichen und herrlichen Erweisen tiefer Frömmigkeit, welche die Katholken Deiner Diözese und der benachbarten Länder an den Tag gelegt haben, als in Deiner Kathedralkirche das heilige Gewand Christi den Gläubigen zur Verehrung öffentlich ausgestellt war. Mit Freuden haben wir vernommen, daß neben diesen Beweisen frommer Gesinnung auch mehrere wunderbare Vorfälle sich ereignet haben, deren Prüfung und Erhärtung Du Dir angelegen sein lässest, wie es Dein Hirtenamt und die schuldige Wachsamkeit Dir zur Pflicht machen. Fürwahr, der Anblick so großer Ereignisse mußte für Dich überaus erhebend und erfreulich sein, sowie es deren Kenntnißnahme für Uns gewesen ist. Denn in einer Zeit geistigen Dünkels und stolzer Ueberhebung, welche der ungestraften Zügellosigkeit und dem weit verbreiteten Unglauben entspringt, ist es eine große Freude und ein Trost, solche Ereignisse zu sehen, welche die große Güte Gottes offenbaren und beweisen, daß Christus noch in den Herzen der Menschen herrscht. Es konnte deshalb auch nicht überraschen, daß die Gläubigen bei solcher Kundgebung des Glaubens und der Frömmigkeit es sich auch angelegen sein ließen, den gemeinsamen Vater aller Gläubigen in seiner bedrängten Lage zu unterstützen, wie die Liebesgaben beweisen, welche Du mit Deinem Schreiben an Uns hast gelangen lassen. Es wird Uns zu großem Danke verpflichten, wenn Du gütigst Sorge trägst, daß den frommen Spendern Unsere Anerkennung kund gegeben werde.

Leider unterläßt es die „Germania", die Höhe der durch ihre Uebersendung nach Rom dem deutschen Nationalwohlstande entzogenen Liebesgaben-Summen anzugeben. Im „Zeitalter der Statistik" ist das eine empfindliche Lücke. Vielleicht holt das ultramontane Blatt das Versäumte nach.

— Die Vorarbeiten für die von der Deutschen Kolonial-Gesellschaft ins Leben gerufene Siedelungs-Gesellschaft für Deutsch-Südwestafrika sind nunmehr soweit gediehen, daß am 19. April die konstituirende Versammlung stattfinden und am 31. Mai die ersten deutschen Kolonisten Europa verlassen werden. Die „A. R.-C." bringt darüber folgende Einzelheiten:

An diesem Tage wird von Hamburg aus ein direkter Dampfer nach Südwest-Afrika, Walfischbai, auslaufen, den gleichzeitig einige Beamte des südwestafrikanischen Schutzgebiets, ferner Dr. Dove, welcher bekanntlich mit der Errichtung einer wissenschaftlich-wirthschaftlichen Untersuchungsstation betraut worden ist, und Graf Joachim Pfeil zur Uebersiedelung nach Südwestafrika benutzen werden. Insgesammt stehen der Siedelungs-Gesellschaft einschließlich der von der Zentrale der Deutschen Kolonialgesellschaft bewilligten 22 000 M. schon über 60 000 M. zur Verfügung, welche durch Zeichnung von Antheilscheinen in kurzer Zeit aufgebracht worden sind, jedoch besteht die Absicht, baldmöglichst Vorbereitungen zu treffen, um den ersten Anfängen der Besiedelung eine breitere Grundlage zu geben.

— Die Stelle des Vorstehers des Preßbureaus soll nach der „Kreuzztg." vorläufig nicht wieder besetzt, sondern von einem der beiden Lektoren und zwar von Dr. Wippermann versehen werden.

Halle, 12. April. Unter den hiesigen Sozialdemokraten ist eine Spaltung eingetreten, die dieselben aber nicht zu fürchten brauchen. Es hat sich jetzt auch, wie der „Volksztg." von hier gemeldet wird, eine sogenannte Partei der „Jungen" gebildet, da den letzteren das befolgte Programm der Sozialdemokratie zu gemäßigt ist. Unter dem Namen „Kommunistischer Verein" tritt sie an die Oeffentlichkeit.

Bochum, 12. April. Das am Sonnabend ausgesetzte Urtheil gegen den Redakteur Lunemann von der „Westf. Volksztg." wegen Beleidigung des Ingenieurs Brendow wurde gestern verkündet und lautete auf Freisprechung.

Aus dem Saargebiet, 12. April. Seit einigen Tagen befährt der Geh. Bergrath Follenius aus Bonn die Kohlengruben des Saarreviers, um Maßregeln gegen den bei Explosionen so gefährlichen Kohlenstaub zu treffen. Auf einigen Gruben wird der Kohlenstaub mittels Wasserspritzen beseitigt, in anderen Gruben darf nur mit Roborit gesprengt werden.

Vermischtes.

† **Die dicke Lisa.** Vor einigen Jahren wurde — so erzählt ein Petersburger Blatt — im Süden Rußlands von einem Bauern dessen monströse Tochter von Stadt zu Stadt herumgefahren und für Geld gezeigt. Sie war aber auch danach! Das Mädchen zählte kaum dreizehn Jahre, war aber so beleibt, wie drei Kaufmannswitwen aus der Kolomna und wog bei einer fast viereckigen Körperform volle 16 Pud 20 Pfund, also nach deutschem Gewicht circa 660 Pfund. Sie hörte auf den Namen Lisa. Diese Lisa konnte nun unmöglich durch die engen Thüren eines gewöhnlichen Passagierwaggons hindurch, und als der Papa eine weitere Tournée unternahm, wo Eisenbahnverkehr erforderlich wurde, so mußte er sie in einem Warenwaggon verladen und als Frachtgut befördern lassen. Nun entstand aber eine höchst kniffliche Tariffrage. Als was sollte die dicke Lisa pro Pud berechnet werden? Der betreffende Stationschef wußte sie nicht zu taxiren, wollte auch di eInteressen der Bahn berücksichtigen und schickte daher, bevor er die seltene Fracht annahm, der Kontrollbehörde eine formelle Anfrage ein. In diesem seltenen Dokument schildert er seine verzweifelte Lage in folgender Weise: „Als Vieh kann die Lisa nicht gut taxirt werden, da ihre Menschenwürde dadurch verletzt würde. In dem Tarif-Register für „Stückgut" und „schwerwiegende Gegenstände" ist nichts ihr ähnliches vorgesehen. Es bleibt also nichts weiter übrig, als sie pro Pud nach allgemeiner Klassifikation zu taxiren und den Tarifregeln gemäß unter diejenige Klasse zu bringen, zu welcher sie am besten passen würde. Solcher Klassen sind aber sehr viele, und zwar: Bauernprodukte, Hausgeräth, Fett und Talg, Federbetten und Pfühle, Figuren — aus Gips und andere, Kompost und andere Düngmittel, Klötze, Rammblöcke und Rammen, Ambosse, Modelle ..." Eine Auswahl aus diesen Klassen zu treffen, stellte der Stationschef der Kontrollverwaltung frei; er selbst war mit seinem Latein diesem außergewöhnlichen Falle gegenüber zu Ende. Die Kontrollverwaltung nahm die Sache in aller Form vor und drang in die Einzelheiten ein. Sie kam dabei zu folgendem Schluß: Obgleich die „Lisa" in den Tarifsätzen der Eisenbahn nicht vorgesehen sei, so sind darin doch ganz genau die Theile genannt, aus welchen sie besteht, und zwar: „Fleisch — verschiedenes" und „Knochen — gewöhnliche." Da die Lisa nun ein „gemischtes Gut" ist, so muß sie nach demjenigen Tarifsatz berechnet werden, der ihrem hauptsächlichsten Bestandtheile entspricht. Die Verladung und Ausladung hat aber auf Kosten des Absenders stattzufinden." Die dicke Lisa wurde also als „Fleisch — verschiedenes" expedirt.

† **Der Arizona-Kicker** bringt eine Notiz: „Zur Vermeidung von Mißverständnissen." „In einer der letzten Nummern unseres Blattes sprachen wir davon, daß Tom Jones vom Saloon zur Nachteule seinem Whiskey so viel Wasser zusetze, bis aus einer Gallone fünf würden. Solche Kleinigkeiten schleichen sich nun einmal in ein Blatt, wenn man in aller Hast zur Presse gehen will. Mr. Jones hat uns auf unserer Offizin einen Besuch abgestattet und uns davon überzeugt, daß er es gerade so macht wie alle seine Kollegen, d. h. daß er aus einer Gallone drei macht. Diese Berichtigung machen wir mit dem größten Vergnügen." „Nicht unser Mann" ist die Ueberschrift eines andern kleinen Artikels: „Die Jungen drüben im Clinch-Tal ließen uns vorgestern wissen, daß sie unsern landwirthschaftlichen Redakteur gehängt hätten, und sie möchten nun gern wissen, was mit der Leiche geschehen solle. Wir antworteten, daß unser landwirthschaftlicher Mitarbeiter in demselben Augenblick in dem Sanctum des Kicker sitze, über Hals und Kopf beschäftigt mit einem eine ganze Spalte füllenden Artikel für unser Blatt, der den Titel führt: „Wird die Kuh der Zukunft den Cactus als Futter lieb gewinnen?" Die Jungen im Clinch-Tal haben sich vergriffen. Wir wissen nicht genau, wer ihnen zum Opfer gefallen ist, wir vermuthen aber, daß sie einen Naturforscher aus Chicago erwischt haben, der uns vor vier Wochen schrieb, daß er nach Arizona zu reisen beabsichtige. Die Jungen haben eine Pique auf uns, seitdem unser Maulthier bei ihrem Wettrennen gesiegt und ihre Taschen um 75 000 Dollars erleichtert hat. Sie dachten nun, daß sie uns einen kapitalen Streich spielen würden, indem sie den armen Teufel baumeln ließen. Unser landwirthschaftlicher Redakteur ist gerade kein Kirchenlicht und weiß durchaus nicht zu viel, aber er ist klug genug, sich hübsch in der Stadt zu halten."

Lokales.

Posen, den 14. April.

br. **Herr Gerichtsassessor Küntzer**, der jetzt bestätigte Zweite Bürgermeister von Posen, wird in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, den 20. d. Mts., um 5 Uhr Nachmittags durch den Ersten Bürgermeister, Herrn Witting im Auftrage der Königl. Regierung in sein neues Amt eingeführt werden. Nach Schluß der Sitzung findet zu Ehren des Eingeführten ein Festessen im Mylius'schen Hotel statt.

br. **Die Leiche des seit dem 22. Februar verschwundenen Prokuristen Wolff** von der hiesigen Firma Krzyzanowski, ist, wie bereits gemeldet, am Dienstag in der Warthe in der Nähe von Mur. Goslin gefunden worden. Bei dem Todten fand sich ein Revolver, so daß ein Selbstmord vorzuliegen scheint, welcher auf Lebensüberdruß und Tiefsinn in Folge von Krankheit und sonstigen Schicksalsschlägen zurückzuführen ist. In Bezug auf seine geschäftliche Thätigkeit hinterläßt der Unglückliche bei der obengenannten Firma, welcher er 27 Jahre lang ununterbrochen treu gedient hat, das beste Andenken. Die Leiche, welche fast unkenntlich war, ist heute früh nach hier überführt worden und wird morgen Nachmittag 4 Uhr vom Josephsstift aus bestattet werden.

br. **Der Jahresbericht der städtischen Mittelschule für Knaben** hierselbst für das Schuljahr 1891/92 ist von Herrn Rektor Schoepke herausgegeben. Den Schulnachrichten sind folgende Mittheilungen zu entnehmen: Die Gesammtzahl der Schüler hat bei Beginn des Winterhalbjahres 1069 betragen, von denen 525 evangelischen, 348 katholischen, 196 mosaischen Glaubens, 838 Deutsche, 231 Polen, 940 Einheimische und 129 Auswärtige sind. Bei Beginn des Schuljahres ist durch Errichtung je einer dritten IX., V. und IV. Klasse die Anzahl der Klassen von 19 auf 22 gestiegen. Die erste Klasse zählte jetzt am Ende des Schuljahres 33 Schüler; es haben 29 die Schule mit dem vollen Abgangs-Zeugniß verlassen, von denen sich 5 dem Baufach widmen, sieben Maschinentechniker, 1 Mechaniker, 1 Büchsenmacher, 1 Maler, 1 Goldarbeiter, 1 Lehrer, 7 Kaufleute werden, 1 sich dem Postfache, 2 dem Büreaudienste widmen wollen, bei Zweien ist der Beruf noch unbestimmt. — Die Chronik der Schule berichtet weiter über die am 8. April 1891 stattgehabte feierliche Einführung des jetzigen Rektors Hrn. Schoepke in sein neues Amt und giebt die seitens desselben gehaltene Ansprache an die Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, an Lehrer und Schüler im Wortlaute wieder. Aus dem Lehrerkollegium ist im Laufe des Schuljahres ausgeschieden durch den Tod Herr Więzewski im 65. Lebensjahre; neu eingetreten sind die Herren: Rost, Kowald, Brunzel, Eitner und Mikstein. — Schulfeierlichkeiten haben an patriotischen und sonstigen Gedenktagen in üblicher Weise stattgefunden. Bei der Anwesenheit der Kaiserin Friedrich in Posen am 9. August betheiligte sich die Schule an der Spalierbildung auf der Bahnhofstraße. Der Gesundheitszustand der Schüler war im Allgemeinen bis auf die Zeit, in welcher die Influenza-Epidemie grassirte, ein befriedigender. Drei Schüler starben, einer mußte wegen unehrlicher Handlungen aus der Schule entfernt werden. Das jährliche Schulgeld ist vom 1. April ab für Einheimische von 30 auf 40, für Auswärtige von 60 auf 72 M. erhöht worden. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 21. d. Mts., um 9 Uhr Vormittags. Die Aufnahmeprüfung von solchen Schülern, die schon andere Schulen besucht haben, erfolgt am Mittwoch, den 20. d. Mts., von 9—12 Uhr Vormittags.

br. **Dem Jahresbericht des Vaterländischen Männer-Gesangvereins,** über dessen am Dienstag stattgehabte Generalversammlung wir bereits berichtet haben, ist noch zu entnehmen, daß der Verein jetzt das achtzehnte Jahr seines Bestehens vollendet hat. Zu Beginn des Vereinsjahres zählte der Verein 214 Mitglieder, neu eingetreten sind 22, ausgeschieden 47, sodaß der jetzige Bestand sich auf 189 Mitglieder beläuft. Für das Vereinsjahr 1892/93 ist der Etat in Einnahme und Ausgabe auf 1610,05 M. festgesetzt worden.

br. **Der Wochenmarkt** wird morgen mit Rücksicht auf den Charfreitag selbstverständlich nicht abgehalten werden.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Person wegen Betteln, zwei Frauenzimmer wegen liederlichen Umhertreibens und ein Fleischer, welcher eine dieser Frauenspersonen bei ihrer Verhaftung auf der Wallischei zu befreien versuchte. Außerdem wurde eine Arbeiterfrau verhaftet, welche mit einem Säugling auf dem Arm und zwei Kindern im Alter von 6 und 3 Jahren an der Hand im Dümke'schen Restaurant auf dem Wilhelmsplatz eine große Spiegelscheibe im Werthe von 300 Mark zerschlug, angeblich um ein Unterkommen zu erhalten, da ihr Mann eine Gefängnißstrafe verbüße und sie sich allein nicht ernähren könne. Bei ihrer Verhaftung wurde der Frau der Säugling gelassen, während die beiden anderen Kinder dem Magistrat überwiesen wurden. Die Frau steht außerdem noch im Verdacht, kurz vorher im Hotel de Rome eine Fensterscheibe im Werthe von

15 M. eingeworfen zu haben. — Gefunden wurde am 5. d. M. Vormittags in der Allee der Wilhelmstraße ein anscheinend goldener Trauring mit den Buchstaben E. K. — Zugelaufen ist am 10. d. Mts. auf dem Hofe des Grundstücks Berlinerstr. Nr. 3 ein gelb- und rothgeränderter Hahn.

* **Die Generalversammlung des Stenographenbundes** (System Stolze) der Provinz Posen hat am Sonntag in Bromberg getagt. Bei der Vorstandswahl sind die Herren Lehrer Kemnitz zum Vorsitzenden, Kaufmann R. Schulz zum Schriftführer und Eisenbahn-Betriebssekretär Krüger zum Kassirer, sämmtlich in Bromberg, einstimmig wiedergewählt worden.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

⊙ **Pleschen,** 12. April. [Bestätigung. Viehseuche. Unterschlagung.] An Stelle des von hier nach Militsch versetzten Obersteuerkontroleurs Urban ist der Obersteuerkontroleur Mach hierher versetzt worden. Die Stelle des Kreisthierarztes wird hierselbst anstatt des bisherigen Herrn Pieczynski von dem Kreisthierarzt Kattner verwaltet. — Die Wahl des Wirths Lyskawka in Pacanowitz zum dortigen Ortsschulzen und Steuererheber, sowie auch die Wahl des Wirths Streubel zu Neudorf zum dortigen Ortsschulzen und Ortssteuererheber ist von dem hiesigen Königlichen Landrath bestätigt worden. — Unter dem Rindvieh ist in mehreren Orten unseres Kreises die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, so auf Dominium Goluchow, Czerminek und auf einem Gehöft in dem Dorfe Popowek. — Ein Beamter des Rittergutsbesitzers Jouanne auf Malinie war mit einem unbedeutenden Geldbetrage, 450 Mark, durchgegangen. Dem Vernehmen nach ist der Flüchtige bereits in Wien ergriffen und nach hier eingeliefert worden.

* **Deutsch-Eylau,** 13. April. [Unterschlagung.] Bei dem hiesigen Kreditverein wurden große, durch den Vereinskassirer, Posthalter Gull, begangene Unterschlagungen entdeckt. Gull gehörte zu den angesehensten Bürgern der Stadt und bekleidete viele Ehrenämter. Die bis jetzt bekannt gewordenen Unterschlagungen belaufen sich auf 52000 Mark. Gull wurde nicht verhaftet, weil er krank ist. In der Stadt herrscht große Aufregung.

Angekommene Fremde.

Posen, 14 April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberstlieuten. im Infant.-Regim. Graf Kirchbach (1. Niederschl.) Nr. 46 Schiller a. Posen, Prem.-Lieut. im Ulanen-Regim. Prinz August von Württemberg (Posensches) Nr. 10 v. Bonin mit Frau a. Züllichau, Regierungs-Medizinal-Rath Géronne a. Posen, Fabrikbesitzer Lamsberg a. Prag, Fabrikant Schulton a. Düsseldorf, Direktor Liebermann a. Kassel, Rendant Schöllkopf a. Dortmund, Architekt Gerdes a. Magdeburg, Inspektor Ronnert a. Breslau, die Privatieren Mattberg a. Lautenburg und Frau Mieck a. Randow, Ingenieur Korschelt a. Berlin, die Kaufleute Schmidt a. Warschau, Höhler a. Stuttgart und Auerbach a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Kolbe a. Leipzig, Bärsch und Lasch a. Breslau, Lublin a. Berlin und Posner a. Pforzheim, Fabrikbesitzer Willing a. Berlin, Dampfschneidemühlenbesitzer Segall a. Splarie i. Westpr., Regierungs-Baurath Dittmar a. Marienburg i. Westpr., die Rittergutsbesitzer Frau Sanitz aus Schrodka und Frau Scheibner mit Tochter a. Kolmar i. P.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Teutsch a. Mylan, Feist a. Breslau, Frisch a. Wien und Moskiewicz a. Berlin, Erzieherin Frl. Hoppe a. Sypniewo.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne). Landwirth Jungnickel a. Rottschow, Lehrer Dr. Blum a. Strasburg, die Kaufleute Konkolewski a. Alt-Rischau, Maibach a. Breslau und Leitloff a. Posen, Inspektor Scholz a. Rothenbach b. Gottesberg i. Schl., Gutsverwalter Stenzel a. Görlitz, Landschaftsrath Gramatzki a. Breslau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Lask a. Falkenberg i. M., Kleemann a. Berlin, Petri a. Breslau und Weist a. Kottbus, Postdirektor Kaebsch a. Breslau, die Rentieren Frl. Asch mit Nichte a. Berlin und Nasedy a. Grünberg.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 13. April. Wie die „Kölnische Volkszeitung" meldet, war bei der heutigen Schienen-Submission in Hannover die billigste Offerte diejenige des Dortmunder Stahlwerkes Hoesch, welches sich zur Lieferung zu 114,50 M. pro Tonne ab Werk erbot.

** **Köln,** 13. April. Die Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft „Concordia" schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr wiederum eine Dividende von 7½ Prozent vor. Der Gewinnantheil der Versicherten beträgt abermals drei Prozent.

** **Wien,** 12. April. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 1. bis 7. April 744 266 Fl., Mindereinnahme 22 614 Fl.

** **Paris,** 13. April. Wie aus Madrid gemeldet wird, beabsichtigte die spanische Regierung von den 50 Millionen Pesetas, die ihr die Bank von Spanien am 1. Juli d. J. vorschießen soll, bereits jetzt 30 Millionen gegen 5 Prozent Zinsen eskomptiren zu lassen.

** **Newyork,** 12. April. Die Börse war Anfangs etwas niedriger, im weiteren Verlaufe träge und zum Schluß stetig. Der Umsatz der Aktien betrug 188 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 2 900 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 10 000 Unzen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, lebhaftes Geschäft. Preise zum Theil höher. Wild und Geflügel. Zufuhr, außer Schwarzwild fehlt. Geflügel knapp, gute Waare gut bezahlt. Geschäft lebhaft. Fische. Sehr reichliche Zufuhr, nur Lachs knapp. Geschäft lebhaft, Preise gedrückt. Butter ziemlich lebhaft, Preise weichend. Käse ruhig. Gemüse. Morcheln, Grünkohl billiger, Blumenkohl höher. Geschäft ziemlich lebhaft. Obst und Südfrüchte still. Apfelsinen zum Theil nachgebend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 59—62, IIa 48—58, IIIa 36—46, Kalbfleisch Ia 55—63 M., IIa 35—45, Hammelfleisch Ia 48—55, IIa 40—48, Schweinefleisch 48—57 M., Bakonier do. 47—49 M., Serbisches 48 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—83 M., do. ohne Knochen 75—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck ger. 60—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste — M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe Ia. p. ½ Kilo — Pf., do. IIa. do. —,— Pf., Rothwild p. ½ Kilo — Pf., do. leichtes do. — Pf., Damwild p. ½ Kilo — Pf., do. leichtes do. —,— Pf., Wildschweine p. ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge 40—60 Pf., Kaninchen p. Stck. 0,50 M., Rennthierkeule p. ½ Kilo —,— Pf., Rennthierrücken do. — M., Wildenten p. Stück — M.

Zahmes Geflügel, geschlachtet. Gänse per ½ Kilo —, do. junge p. St. 5—9 M., Enten, p. St. 2—3 M., Hühner Ia. p. St. 1,10—2,00 M., do. IIa. 0,70—1,00 Mk., Kapaunen — M., Tauben do. — Pf., Puten p. ½ Kilo 60—30 Pf.

Fische. Hechte, p. 50 Kilo 42—49 M., do. große do. 30—35 M., Zander, 100 M., Barsche klein 30 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgr. do. 84 Mark do. kleine do. 70—72 M., Schleihe 93 M., Bleie do. 23—30 M., Aale, große, 126 bis 130 M., do. mittelgroße do. 90 M., do. kleine do. 73-85 M., Quappen do. — M., Karauschen do. 45—50 M., Roddow do. 26 M., Wels do. 38 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 104—118 M., IIa. do. 96—102 M., geringere Hofbutter 86—96 M., Landbutter 80—90 M., Poln. — M., Margarine 50-65 M.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab —,— M., Prima Kisteneier mit 8⅛ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,45 bis 2,55 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 3,30—3,60 M., do. einzelne Ztr. 4—4,50 M., do. weiße runde do. 4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 7,50 bis 8,50 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,25-1,75 M., junge, p. Bund —,— M., do. Kohlrüben p. Schock 2,50—3,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 5—6 M.

Bromberg, 13. April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 198—208 M., feinster über Notiz. — **Roggen** gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 190—200 M., feinster über Notiz. — **Gerste** 150—160 M., Brau- 160—165 M. — Hafer 150—160 M. — **Spiritus** für 10000 Literprozent 50er Konsum 60,00 M., 70er 40,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. April

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware. Höchster M.Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer		22 —	21 70	20 90	20 40	19 —	18 —
Weizen gelber	pro	21 90	21 60	20 90	20 40	19 —	18 —
Roggen		21 60	21 20	20 50	20 20	19 20	19 —
Gerste	100	17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer	Kilo	14 70	14 20	13 90	13 40	12 90	12 40
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 13. April. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht. Roggen p. 1000 Kilo — Gek —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 217,00 Gd. p. April-Mai 215,00 Gd Hafer (p. 1000 Kilo) p. April 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. April (50er) 58,50 Gd. April (70er) 39,00 Gd., April-Mai 39,00 Gd. Juli-August 41,00 Gd. August-September 41,00 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 13. April. Wetter: leicht bewölkt, Temperatur + 6 Gr. R., Nachts leichter Frost. Barom. 756 mm. Wind: Ost.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko 200—213 M., per April-Mai 207,5 M. bez., per Mai-Juni 207,5 M. Br., per Juni-Juli 207,5 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 190—200 M., per April-Mai 204,5 M. bez., per Mai-Juni 202,5 M. bez., per Juni-Juli 200 M. Br., 199,5 Gd., per Juli-August 180,5 M. bez., Sept.-Okt. —. — Gerste ohne Handel. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 145—154 M. — Rüböl geschäftslos, per 100 Kilo per April-Mai 53 M. Br., per Sept.-Okt. 52 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 40 M. bez., per April-Mai 70er 40,4 M. bez., per August Sept. 70er 41,9 M. nom. Regulirungspreise: Weizen 207,5 M., Roggen 204,5 M., Spiritus 70er 40,4 M. — Angemeldet: 10 000 Liter 70er Spiritus. — Nichtamtlich: Petroleum loko 10,7 M. verz. bez.

Landmarkt: Weizen 209—213 M., Roggen 196—200 M., Gerste 146—158 M., Hafer 143—147 M., Kartoffeln 75—84 M., Heu 3—3,5 M., Stroh 32—34 M. (Ostf. Z.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. April.	13. April.
fein Brodraffinade	29,00—29,25 M.	29,00—29,25 M.
fein Brodraffinade	28,75 M.	28,75 M.
Gem. Raffinade	28,50—29,00 M.	28,50—29,00 M.
Gem. Melis I.	27,25 M.	27,25 M.
Krystallzucker I.	27,50 M.	27,50 M.
Krystallzucker II	—	—

Tendenz am 13. April, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. April.	13. April.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	18,30—18,40 M.	18,10—18,35 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,10—17,60 M.	17,10—17,50 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,50—15,00 M.	13,50—14,80 M

Tendenz am 13. April Vormittags 11 Uhr: Schwach.

** **Leipzig,** 13. April. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. pr. April 3,87½ M., pr. Mai 3,87½ M., pr. Juni 3,87½ M., pr. Juli 3,90 Mk., pr. August 3,92½ M., pr. Septbr. 3,95 M., per Oktober 3,95 M., p. Nov. 3,97½ M., p. Dezbr. 3,97½ M., p. Jan. 3,97½ M., p. Febr. 3,97½ M. Umsatz 485 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 14. April. Den letzten Berichten über das Befinden des Ministers Giers zufolge ist der Kräftezustand ein befriedigender. Die rheumatische Pleuritis zeigt einen Rückgang, dagegen dauern die Gelenkschmerzen fort.

Rom, 14. April. Wie die „Voce Verita" meldet, sind die zwischen einzelnen Mitgliedern des Kabinets bestehenden Differenzen derart, daß ein Appell an die Krone wahrscheinlich werde.

Kairo, 14. April. Gestern Vormittag erfolgte im Abdin-Palais die Ueberreichung des Investitur-Fermans an den Khedive, sowie die Verlesung der begleitenden Depesche des Sultans.

Rom, 14. April. Einer „Stefani-Meldung" zufolge überreichte Ministerpräsident di Rudini dem Könige die Demission des ganzen Kabinets. Der König beauftragte die Rudini mit der Neubildung des Kabinets. Man nimmt an, daß die Krise ohne Schwierigkeit überwunden wird, da das Programm der Regierung völlig unverändert bleibt.

Köln, 14. April. Die „Köln. Volksztg." meldet aus Rom, Kardinal Rampolla sei erkrankt. Mocenni übernahm sämmtliche Geschäfte.

Philadelphia, 14. April. Die demokratische Konvention Pennsylvaniens wählte die Delegirten zur Nationalkonvention für die Präsidentenwahl. Die Delegirten sind angewiesen, für die Ernennnung Clevelands zum Präsidenten zu votiren.

Börse zu Posen.

Posen, 14. April. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 58,30, (70er) 38,80. (Loko ohne Faß) (50er) 58,30, (70er) 38,80.

Posen, 14. April. [Privat-Bericht.] Wetter: mild. **Spiritus** höher. Loko ohne Faß (50er) 58,30, (70er) 36,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Not. v. 13.			Not. v. 13
Weizen matt			**Spiritus** matter		
do. April-Mai	189 —	190 —	70er loko ohne Faß	41 40	41 50
do. Juni-Juli	189 —	190 —	70er April-Mai	40 80	41 20
Roggen fester			70er Juni-Juli	41 60	42 —
do. April-Mai	202 50	204 50	70er Juli-August	42 20	42 50
do. Juni-Juli	191 50	193 25	70er Aug.-Sept.	42 60	42 90
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	60 90	61 —
do. April-Mai	53 50	53 60	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 50	51 60	do. April-Mai	144 —	143 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 14 April. **Schluß-Course.**

			Not. v. 13
Weizen pr.	April-Mai	189 25	189 75
do.	Juni-Juli	189 25	189 50
Roggen pr.	April-Mai	203 —	204 —
do.	Juni-Juli	191 75	192 75
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen			Not. v 13.
do.	70er loko	41 40	41 50
do.	70er April-Mai	40 80	41 10
do.	70er Juni-Juli	41 60	41 90
do.	70er Juli-August	42 10	42 40
do.	70er Aug.-Sept.	42 50	42 80
do.	50er loko	60 90	61 —

		Not. v. 13			Not. v. 13
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 75	85 80	Poln. 5% Pfdbrf.	65 25	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 75	Poln. Liquid.-Pfbrf	62 40	62 50
do. 3½%	99 90	99 80	Ungar. 4% Goldr.	93 20	93 20
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 70	do. 5% Papierr.	— —	87 40
Pos. 3½% Pfdbrf.	95 60	95 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	168 40	167 75
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 70	Oestr. fr. Staatsb. ultimo	123 75	123 75
Pos. Prov. Oblig.	93 75	93 75	Lombarden ultimo	42 75	43 40
Oestr. Banknoten	171 50	171 90	**Fondstimmung**		
Oestr. Silberrente.	80 75	80 75	schwach		
Russische Banknoten	205 25	205 90			
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	95 80	96 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	74 10	74 —	Inowrazl. Steinsalz	31 —	30 70
Mainz Ludwigshfdto	114 10	114 60	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	57 60	57 50	Dux-Bodenb. EisbA	234 —	242 75
Italienische Rente	89 —	89 25	Elbethalbahn „	103 80	103 —
Russ4%konsAnl 1880	92 80	92 90	Galizier „	90 90	91 —
dto. zw. Orient. Anl.	64 75	65 —	Schweizer Centr „	136 —	137 75
Rum. 4% Anl. 1880	82 30	82 50	Berl. Handelsgesell	140 25	140 60
Türk. 1% kons. Anl.	19 60	19 60	Deutsche Bank-Akt.	161 —	160 25
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	188 50	188 90
Gruson Werke	141 50	141 —	Königs- u. Laurah.	110 40	111 75
Schwarzkopf	234 10	234 —	Bochumer Gußstahl	119 30	120 75
Dortm. St. Pr. L. A.	58 10	59 10	Russ. B. f. ausw. H	64 50	— —
Gelsenkirch. Kohlen	131 90	132 50			

Nachbörse: Staatsbahn 123 75, Kredit 168 40 Diskonto Kommandit 188 50.

Stettin, 14. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 13			Not. v. 13.
Weizen matt			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	206 —	207 50	per loko 70 M. Abg.	41 —	40 —
do. Mai-Juni	206 —	207 50	„ April-Mai „	40 50	40 40
Roggen unverändert			„ Aug.-Sept. „	42 20	41 90
do. April-Mai	203 —	204 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	201 50	202 50	do. per loko	10 70	10 70
Rüböl geschäftslos					
do. April-Mai	52 70	53 —			
do. Sept.-Okt.	51 70	52 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	755	NNO	6	heiter	4
Aberdeen	757	NW	3	halb bedeckt	0
Christiansund	754	OSO	2	halb bedeckt	— 1
Kopenhagen	752	SSW	1	wolkig	2
Stockholm.	751	W	2	bedeckt	— 2
Haparanda	752	N	2	halb bedeckt	—12
Petersburg	748	NO	1	wolkig	— 6
Moskau	742	SSW	1	bedeckt	5
Cork Queenst.	756	NNO	4	halb bedeckt	4
Cherbourg.	754	ONO	3	bedeckt	7
Helder	745	N	1	wolkig	4
Sylt	753	N	1	halb bedeckt ¹)	3
Hamburg	752	SO	1	bedeckt	3
Swinemünde	753	SSO	2	wolkig ²)	2
Neufahrw.	754	NO	1	bedeckt ³)	2
Memel	753	SO	1	wolkenlos	— 1
Paris	751	NNO	3	halb bedeckt	4
Münster	752	N	4	wolkig	2
Karlsruhe	750	NO	4	bedeckt	5
Wiesbaden	750	N	1	halb bedeckt	7
München	749	SW	2	wolkig	9
Chemnitz	751	SO	1	wolkenlos ⁴)	5
Berlin	753	SO	2	wolkig	4
Wien	751	still		bedeckt	7
Breslau	753	O	2	wolkenlos	2
Ile d'Aix	750	N	2	heiter	10
Nizza	751	ONO	1	wolkig	9
Triest	754	OSO	7	Regen	10

¹) Nachtfrost. ²) Reif. ³) Abends Schneeschauer. ⁴) Thau, Dunst.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über südöstlichen Ostsee lag, ist mit zunehmender Tiefe ostwärts nach dem Innern Rußlands fortgeschritten. Flache Depressionen lagern über Süddeutschland und Skandinavien, während das Hochdruckgebiet im Westen der Britischen Inseln an Höhe abgenommen hat. In Deutschland ist das Wetter ruhig kalt, im Westen meist trübe, im Osten ziemlich heiter, stellenweise ist etwas Regen oder Schnee gefallen. Aus dem südlichen und mittleren Deutschland werden vielfach Nachtfröste gemeldet. Ueber fast ganz Westeuropa ist der Luftdruck verhältnißmäßig niedrig und noch in Abnahme begriffen und daher dürfte trübe, kühle Witterung mit Niederschlägen für Deutschland zunächst wahrscheinlich sein. **Deutsche Seewarte.**

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. April Mittags 1,36 Meter.
„ „ 14. „ Morgens 1,30 „
„ „ 14. „ Mittags 1,30 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.